





Hier geht es zu der App

Android

i-Phone



„Euthanasie“-Opfer

1	Elisabetha Göb	Weißhofer Str. 103
2	Gustav Nuber	Weißhofer Str. 82
3	Katharina Haar	Weißhofer Str. 5
4	Pauline Rösner	Pforzheimer Str. 1
5	Karl Kottner	Pfarrgasse 7
6	Wilhelmine Weick	Pfarrgasse 4
7	Emma Weixel	Pforzheimer Str. 47
8	Wilhelm Hauser	Pforzheimer Str. 42
9	Emilie Herrmann	Am Gottesackerort 3
10	Friedrich Christian Grob	Engelsberg
11	Wilhelm Holl	Engelsberg 12
12	Emma Fix	Gartenstr. 2
13	Pauline Mina Schabinger	Schillstr. 10

Jüdische Opfer:

14	Irma Erlebacher	Melanchthonstr. 49
15	Julius Erlebacher	Melanchthonstr. 49
16	Sofie Erlebacher	Melanchthonstr. 49
17	Gustav Erlebacher	Melanchthonstr. 80
18	Berta Veis	Melanchthonstr. 80
19	Jakob Veis	Melanchthonstr. 80
20	Pauline Wertheimer	Melanchthonstr. 70
21	Isak Wertheimer	Melanchthonstr. 70
22	Linda Schmulewitz	Weißhofer Str. 96
23	Sigmund Schmulewitz	Weißhofer Str. 96
24	Anna Schmulewitz	Weißhofer Str. 96
25	Meta Schmulewitz	Weißhofer Str. 96
26	Chil Ignatz Helbarth	Weißhofer Str. 96
27	Lina Federer	Promenadenweg 15
28	Alfred Koppel	Weißhofer Str. 42
29	Jeanette Heli	Zähringerstr. 3
30	Moses Lichtenberger	Pforzheimer Str. 51

Geflohen nach dem Pogrom am 09./10.11.1938:

31	Carl Veis	Pforzheimer Straße 25
32	Nanette Veis	Pforzheimer Straße 25
33	Bruno Veis	Melanchthonstr. 80

Was sind Stolpersteine ?

Stolpersteine sind Gedenksteine für Menschen, die während des Nationalsozialismus verfolgt, verschleppt, gefoltert, ermordet oder in den Freitod getrieben wurden. Diese Opfer waren hauptsächlich Juden, aber auch Menschen mit Behinderungen (sog. "Euthanasie"-Opfer), Sinti und Roma, Homosexuelle und andere.

Die Stolpersteine werden in den Gehwegen vor den ehemaligen Wohnhäusern der Opfer verlegt. Auf der Oberfläche der 10 x 10 cm großen Gedenksteine ist eine Messingtafel befestigt, die mit Namen und Lebensdaten der Opfer versehen ist (siehe Bild).

Initiator der Stolpersteine ist der Kölner Künstler Gunter Demnig, der dieses Projekt im Jahre 1997 mit der Verlegung des ersten Stolpersteins ins Leben rief.

Warum Stolpersteine ?

Mehr als sechs Millionen Menschen kamen während des Dritten Reichs durch die Nationalsozialisten ums Leben - eine derart abstrakte Zahl kann man nicht erfassen. Die Stolpersteine sind dazu da, jedem einzelnen Opfer ein Denkmal zu schaffen und dadurch an das jeweilige Schicksal zu erinnern, denn „ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“ (Gunter Demnig)

Wo liegen Stolpersteine ?

Mehr als 61.000 Stolpersteine (Stand 2017) liegen in über 300 Orten im In- und Ausland. Die genaue Lage der 33 Brettener Stolpersteine können Sie der Stolperstein-App und der Karte auf der Innenseite entnehmen.

Bretten, im Oktober 2017

Stolpersteine in Bretten



Ein Projekt der
Geschichts-Neigungskurse
des
Melanchthon-Gymnasiums
in den Schuljahren
2004/05 bis 2017/18